Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

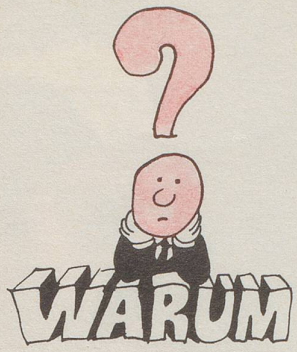
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Seufzerecke
unserer Leser

Warum wurde bei der Verleihung des «Ordens wider den tierischen Ernst» an Herrn Dr. Broger, als es darum ging, die Schweizer hätten ebenfalls Humor, der Nebelspalter nicht erwähnt?
L. Sch., Schaffhausen

Warum möchten viele Frauen am liebsten nie ein Hungergefühl verspüren und nichts mehr essen (Linie!) und vergessen dabei, dass Hunger ein Zeichen von Gesundheit ist?
M. K., Egg

Warum hat Giovannetti noch keinen Nobelpreis für Literatur bekommen?
Th. N., D-Illertissen

Warum verwenden all die Waschmittelfabrikanten nicht Schnee, um das vielgepriesene Schneeweiss zu fabrizieren?
W. V., Samedan

Warum rasen so viele Automobilisten schon wieder wie Irre, sobald der Schnee wieder geschmolzen ist?
W. O., Wil

Warum sind es gerade *die* Leute, welche nicht arbeiten, die behaupten, sich für «Büezer» einzusetzen und Versammlungen veranstalten, Protestlieder singen und aufwieglerische Parolen abgeben, wobei im Publikum kein einziger Arbeiter anwesend ist?
E. Sch., St.Gallen

Warum reagieren so viele scheinbar vernünftige Männer schon auf die blosse Erwähnung der Burgdorfer Initiative für zwölf autofreie Sonntage im Jahr so, als ob sie dadurch auf ewig ihrer Männlichkeit beraubt würden?
H. Sch., Glarus

Warum kürzt mir der Staat (via Steuern) meine Ersparnisse – und legt nicht selber etwas auf die hohe Kante?
P. B., Basel

Konsequenztraining

Wer Radiosprecher beneidet, der sage ein paarmal fehlerfrei «Schneefall und zunehmend schneebedeckte Zufahrten» zwischen Ortsbezeichnungen aus allen Landesteilen, wie das dieser Tage zu vernehmen war. *Boris*

Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr

Ein Dienstmädchen zum andern: «Und sie sind alle in den schönsten Autos gekommen, die Frauen hatten Nerzmäntel über ihre eleganten Kleider. Und was sie an Schmuck getragen haben!»

Das andere Dienstmädchen: «Und worüber haben sie geredet?»

Das erste Dienstmädchen: «Ueber uns.»

Aus der Schule geplaudert

Der Kodak ist die Bibel der Mohammedaner.

Ein Polygon ist ein Mann, der viele Frauen hat.

Der Walfisch unterscheidet sich von andern Tieren durch sein sehr unhandliches Format.

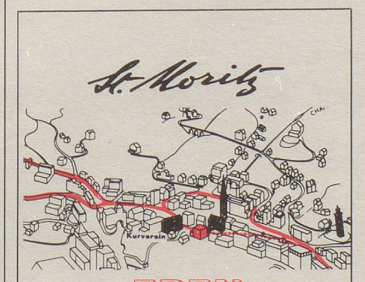
Vorsicht bei Aenderung

Ein junger Kalifornier wechselte das Geschlecht. Heutzutage eine einfache Operation. Weniger einfach ist, was die Ortspresse über das Ereignis meldet:

«Bei seiner Ankunft in der Klinik flirtete Mr. Hunter mit einer reizenden Schwester. Sechs Stunden nachher, beim Verlassen der Klinik, liess Miss Hunter sich von einem jungen Assistenten den Hof machen.»

Das Zitat

Das Affektieren irgendeiner Eigenschaft, das Sichbrüsten damit ist ein Selbstgeständnis, dass man sie nicht hat. *Schopenhauer*



HOTEL EDEN GARNI

Im Zentrum ruhig und günstig wohnen. Freie Sicht auf See und Berge. 3 Min. zur Corvigliabahn. Eigener Parkplatz. Bus-Verbindung zum Bäder-Zentrum. Saison: Dezember–April. Zimmer mit Bad ab Fr. 40.–. Frühstück à discrétion.

Familie M. Degiacomi, Besitzer
Telefon 082 / 3 61 61, Telex 74401

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Lass dir diesen traurigen Unsinn nicht einreden: die Schönheit sei nicht mehr modern, nicht Mode. Als ob Schönheit, Harmonie, Klarheit, Intensität und Reinheit und die von höchstem Geiste erfüllten Manifestationen strahlender Herrlichkeit sich der Mode zu unterwerfen hätten. Es ist wahr, dass wir in einer Zerfallsepoche leben und dass das Perverse, die Hässlichkeit und die Formlosigkeit weiter zunehmen werden, genau wie die Missachtung der Natur, des Lebens und aller höheren Werte. Es ist wahr, dass diese Abwärtsbewegung einem unvermeidlichen kosmischen Ablauf entspricht und dass der Mechanismus davon nur zu erfassen wäre, wenn man diese weitläufige Wellenbewegung weithin überblicken könnte. Es ist wahr, dass dieses Tief einmal dazu führen wird, dass man sich verzweifelt nach einem Hoch sehnen wird, doch dauert dein jetziges Leben nicht fünfhundert Jahre, und du kannst es dir nicht leisten, dich auch nur für kurze Zeit im abwärtsfahrenden Aufzug aufzuhalten. Wende dich allem Grossen, allem Schönen, allem Reinen zu, ohne irgendwelche Bedenken. Diese ewigen Werte werden dir tausendfach zurückgeben, was du ihnen an Liebe entgegenbringst.